



Margot Friedländer,
geb. 5. November 1921 in Berlin – gest. 9. Mai 2025 ebenda

„Bitte Seid Menschen“

Holocaust-Überlebende Margot Friedländer im Alter von 103 Jahren gestorben

Margot Friedländer, eine unermüdliche Stimme für Toleranz und Aufklärung, selbst Überlebende des Holocausts und Bundesverdienstkreuzträgerin, ist am 9. Mai 2025 in Berlin gestorben.

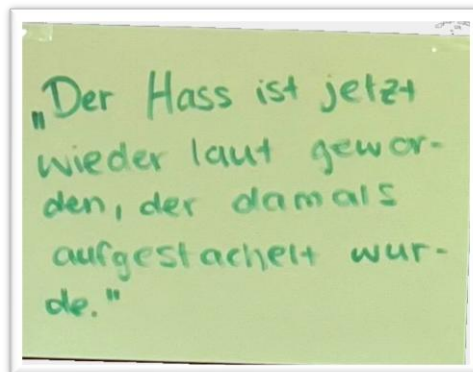
VON S. Schelm (Text) | Foto www.kabinett-online.de
Bilder / Zitate aus Unterrichtszusammenhängen

Ein Leben gegen das Vergessen

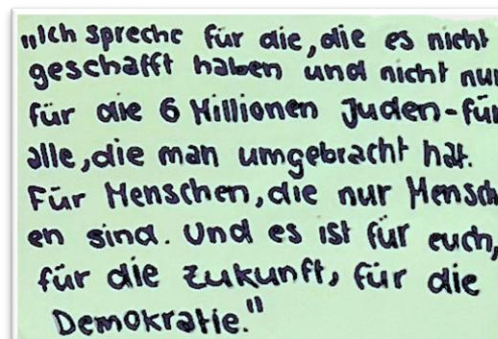
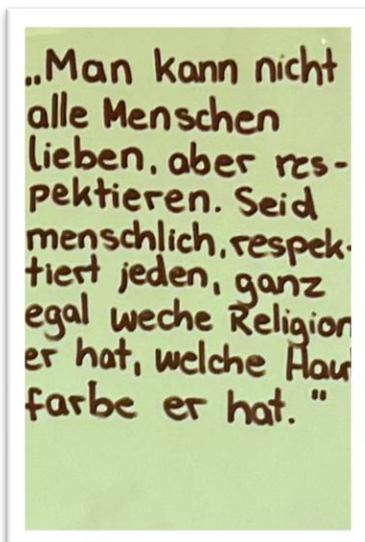
Margot Friedländers Familie wurde 1942/1943 im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau ermordet.

Mehrere Versuche auszuwandern scheiterten, sodass Margot in verschiedenen Verstecken überlebte, bis sie 1943 verraten und in das Konzentrationslager Theresienstadt gebracht wurde. Sie überlebte und heiratete den ebenfalls Überlebenden Adolf Friedländer, mit dem sie 1946 nach New York auswanderte. Nach dem Tod ihres Mannes begann sie 1997 als Fünfundsiebzigjährige, ihre Erlebnisse aufzuschreiben und reiste für die Fertigstellung eines Dokumentarfilms über ihr Leben nach Berlin, in das sie 2010 übersiedelte.

Sie besuchte unermüdlich Schulen und andere Einrichtungen, um von ihrem Leben zu berichten. Sie starb zwei Tage nach ihrem letzten öffentlichen Auftritt. Es ist ein großer Verlust.



Einige Zitate Margot Friedländers im Schulgebäude haben uns dazu inspiriert, uns mit Leben und Gedanken dieser unermüdlichen Frau auseinander zu setzen.



Es lohnt sich, in Zeiten der Konfrontation und vieler Herausforderungen über ihre Aussagen nachzudenken – gegen Rassismus und für Courage.